



Vereins- nachrichten

April 2024

**Briefmarken- und Münzen-Sammler-
Verein Löhne und Umgebung e.V.**

Partnerverein



B & M SV
Porcia
Spittal/Österreich

Rundbrief



1 - 2024



**Sparen Sie beim
Sanieren das CO₂
gleich mit.**



**Sparkasse
Herford**

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

sparkasse-herford.de/sanieren



Zuhause
Wir bringen alle(s) unter ein Dach.

Inhaltsverzeichnis Rundbrief 1-2024

Deckblatt	1
Werbung Sparkasse Herford	2
Inhaltsverzeichnis	3
Wenn es um Geld geht, meldet sich der Schatzmeister zu Wort	3
Löhner Briefmarken- und Münzbörse 2024	4-5
Umzug der Postfiliale 32584 Löhne 4	6
Werbung Briefmarken- und Sammlerdeele Held	7
Die philatelistische Vielfalt in der thematischen Philatelie - Teil 4	8-11
Werbung Jugendmarken	12
Lutherphilatelie im Nationalsozialismus	13-19
Barfreimachung – Postfreistempel Deutschland 1864 bis 1930 - Teil 2	20-25
Werbung Felzmann	26
Luxemburger Mitglieder stellen im in- und Ausland aus	27-28
Das Neuste aus dem Vereinsleben	29-33
Werbung Teutoburger Münzauktion	34
Geburtstage	35
Tauschtage/Veranstaltungen	36-37
Neu in der Bibliothek/Impressum	38
Werbung Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG / Werbung oldthing.de	39
Werbung Auktionshaus Gärtner	40

Wenn es um Geld geht, meldet sich der Schatzmeister zu Wort

Hallo liebe Sammlerfreundinnen und –freunde,

mit einem abgewandelten Werbeslogan der Deutschen Bundespost „**Vergiss mal nicht den Jahresbeitrag**“ möchte ich alle Selbstzahler an den fälligen Jahresbeitrag 2024 für die Vereinsmitgliedschaft erinnern.

Den Jahresbeitrag von 35,00 € bitten ich bis spätestens Ende April auf eins der Vereinskontoen (siehe Heft-Impressum) zu überweisen.

Der Schatzmeister

Redaktioneller Hinweis: In diesem und den folgenden Rundbriefen werden Gastbeiträge teilweise im Original-Layout veröffentlicht.

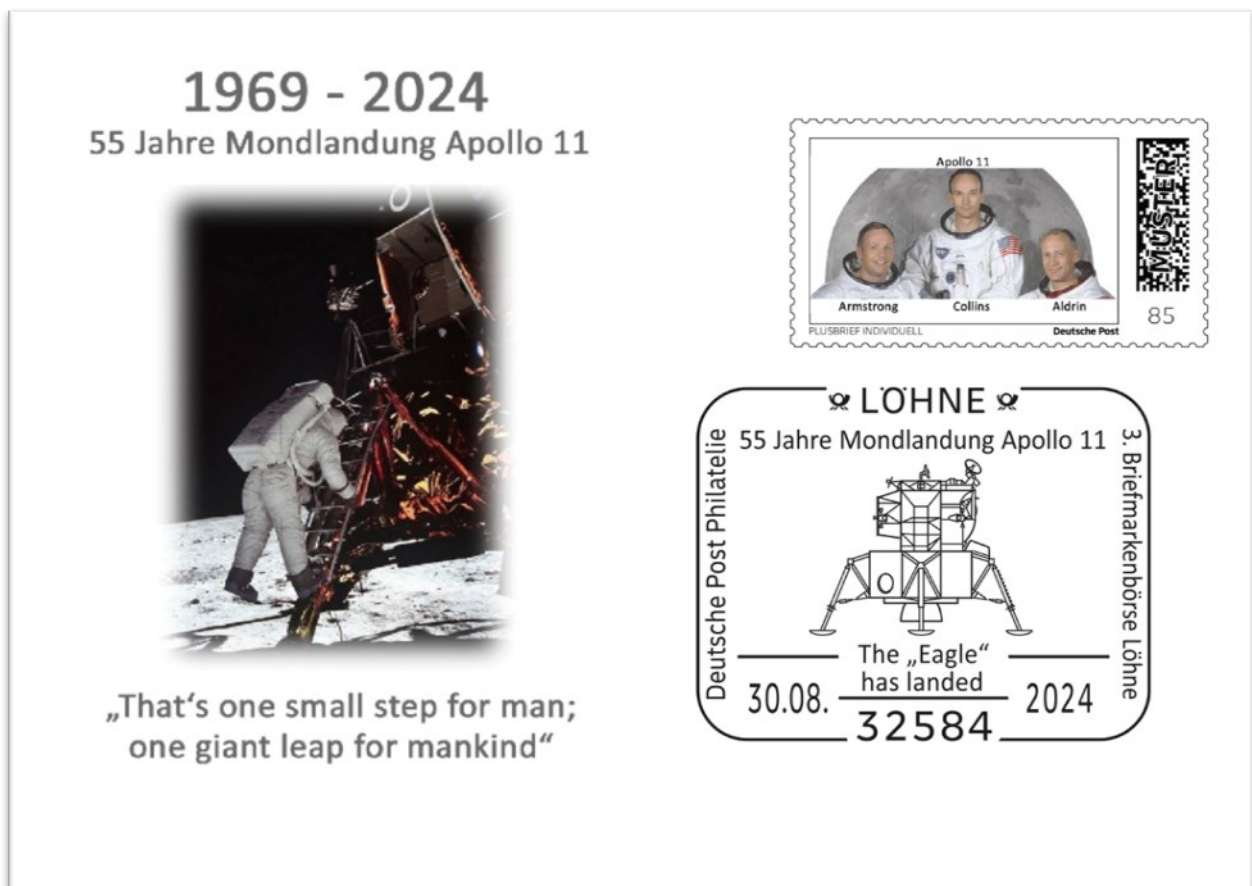
Herzlichen Dank an die Autoren für die tollen Beiträge!

Löhner Briefmarken- und Münzbörse 2024

von W. Blöbaum

Vor 55 Jahren trafen sich am 01.11.1969 neunzehn Briefmarkenfreunde zur Gründungsversammlung des Briefmarken- und Münzen-Sammler-Vereins Löhne und Umgebung e.V. Nur wenige Wochen zuvor betraten die ersten Menschen den Mond. Ob unsere Sammlerfreunde von diesem einzigartigen und unvergesslichen Ereignis zur Vereinsgründung inspiriert wurden, ist nicht überliefert.

Es musste daher auch nicht lange nach einem Thema für die diesjährige Briefmarken- und Münzbörse vom 30. bis 31. August in der Werretalhalle Löhne gesucht werden. Mit einem Sonderumschlag (Plusbrief Individuell) und Stempel erinnert der Verein in seinem 55. Gründungsjahr an den kleinen Schritt für den Menschen, aber den riesigen Sprung für die Menschheit.



Plusbrief Individuell und Sonderstempel

Am 21. Juli 1969 betraten die Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin als erste Menschen den Mond. Dieses historische Ereignis markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Raumfahrtgeschichte und wurde zu einem Symbol für den menschlichen Forschungsdrang und die Errungenschaften der Technologie des 20. Jahrhunderts.

Die Apollo-11-Mission, unter der Leitung der NASA, startete am 16. Juli 1969 mit einer Saturn V-Rakete von der Kennedy Space Center in Florida. Die Crew bestand aus

den Astronauten Neil Armstrong, dem Kommandanten, Buzz Aldrin, dem Piloten des Mondmoduls, und Michael Collins, dem Piloten des Kommandomoduls. Nach mehreren Tagen im All erreichte die Raumkapsel den Mond.

Am 20. Juli begann die entscheidende Phase der Mission. Armstrong und Aldrin bestiegen das Mondmodul, das den poetischen Namen "Adler" trug, und schwebten hinab zur Mondoberfläche. Millionen von Menschen auf der Erde verfolgten gebannt die Live-Übertragung, als Armstrong die berühmten Worte sprach: „That's one small step for man, one giant leap for mankind!“

Die beiden Astronauten verbrachten etwa zwei Stunden außerhalb des Mondmoduls und sammelten Gesteinsproben, führten wissenschaftliche Experimente durch und installierten eine amerikanische Flagge auf der Mondoberfläche. Ihre Fußspuren wurden zu einem Symbol für den menschlichen Eroberungswillen und die Fähigkeit, scheinbar Unmögliches zu erreichen.

Die Rückkehr zur Erde war nicht weniger anspruchsvoll. Nachdem das Mondmodul wieder mit dem Kommandomodul verbunden war, starteten die Astronauten ihre Reise zurück zur Erde. Am 24. Juli wasserte die Kapsel im Pazifischen Ozean, und die Astronauten wurden von einem Rettungsteam an Bord eines Hubschraubers geborgen.

Die Mondlandung wurde als ein triumphaler Sieg für die Vereinigten Staaten im Wettlauf zum Mond mit der Sowjetunion gefeiert. Die Erfahrungen der Apollo-11-Mission beeinflussten nicht nur die Raumfahrt, sondern auch die Wissenschaft, Technologie und die Gesellschaft insgesamt.

In den folgenden Jahrzehnten fanden weitere Mondmissionen statt, und die Technologie wurde immer weiterentwickelt. Dennoch bleibt die Apollo-11-Mission ein einzigartiges und unvergessliches Ereignis in der Geschichte der Raumfahrt und der Menschheit als Ganzes.

Wir möchten Euch herzlich einladen, die 3. mehrtägige Briefmarken- und Münzbörse in der Werretalhalle in Löhne zu besuchen und im umfangreichen Angebot der Händler zu stöbern. Das Event-Team der Deutschen Post ist an beiden Tagen mit dem exklusiven Sonderstempel „55 Jahre Mondlandung Apollo 11“ auf der Börse vertreten. Der Plusbrief kann ab sofort über das Bestellformular auf der Homepage

www.briefmarkenboerse-loehne.de oder per E-Mail
buero@briefmarkenboerse-loehne.de

bestellt werden. Wir hoffen, dass unsere kleine Werbeschau zum Apollo-Programm Erinnerungen weckt und zu Gesprächen über das historische Ereignis in unserer Cafeteria anregt. Ihr seht, es ist wieder viel los und wir freuen uns auf Euren Besuch.

Öffnungszeiten der Börse:

Fr, 30.08.2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr und Sa, 31.08.2024 von 9:00 bis 16:00 Uhr

Umzug der Postfiliale 32584 Löhne 4

von Joachim Geyh

Löhne-Obernbeck hat eine Poststelle verloren. Im Niedernbrock ist jetzt absoluter Leerlauf in dem ehemaligen Postamt. Der neue Standort der Postfiliale ist in der Fußgängerzone, Lübbecker Straße 7b in Löhne-Bahnhof direkt neben der Geschäftsstelle der Zeitung „Neue Westfälische“ und hat die Filialnummer 451 der Deutsche Post. Erstverwendungstag des neuen Ortsstempel „32584 LÖHNE 4“ unter neuer Adresse war der 15. November 2023. Aber der Ortsteil Löhne-Obernbeck hat noch eine weitere Postfiliale. Sie befindet sich im Ellerbusch in Elke's Stöberstübchen, Tur-lakweg 5b. Der Ortsstempel trägt die postalische Bezeichnung „32584 Löhne 6“, die Filialbezeichnung der Deutschen Post lautet 608.



Die Deutsche Post ist nach der Post-Universaldienstleistungsverordnung verpflichtet, in jeder Gemeinde mit mehr als 2.000 Einwohnern mindestens eine gut erreichbare Postfiliale einzurichten. Ab 4.000 Einwohnern in zusammenhängend bebauten Gebieten darf eine Filiale nicht weiter als zwei Kilometer entfernt sein.

Bei den meisten Postfilialen handelt es sich um Einzelhändler, Kioske oder Supermärkte, die in ihrem Geschäft auch einen Postschalter haben. Bundesweit gibt es 12.000 Pflichtstandorte. Etwas mehr als ein Prozent davon sind nicht besetzt. Der Strukturwandel auf dem Land macht der Post Schwierigkeiten. Denn wenn in einem Dorf der letzte Supermarkt schließt und auch sonst keine geeigneten Geschäfte übrig sind, bleiben dem Bonner Konzern keine Partner mehr für seine Dienste.

Das Bundeskabinett hat im Dezember 2023 einen Entwurf des Postrechtsmodernisierungsgesetzes beschlossen. Wesentlicher Inhalt des Gesetzes ist eine grundlegende Überarbeitung des Postgesetzes mit dem Ziel, weiterhin eine flächendeckend angemessene und ausreichende Versorgung mit Postdienstleistungen zu erschwinglichen Preisen sicherzustellen. Mit Postautomaten soll dieses Ziel erreicht werden und das Filialnetz der Deutschen Post gestärkt werden. Bislang wurde diese digitale und automatisierte Lösung nicht berücksichtigt.

Antiquitäten im Kurpark/Wandelhalle



Antiquitäten im Park

- Briefmarken + Zubehör
- Ansichtskarten
- Bücher
- Porzellan
- Antiquitäten
- Militaria
- Kunst

Briefmarkendeele

- Motivauswahl
- Postgeschichtliche Belege
- Zubehör
- Restsammlungen
- Ansichtskarten
- Briefbelege
- Briefmarken aus aller Welt

Schauen Sie doch mal rein, wir freuen uns auf Sie!

Antiquitäten im Park

Matthias Held
Im Kurgarten 3
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731/1531880
Öffnungszeiten: dienstags und samstags
14.30 bis 17.30 Uhr

Briefmarkendeele

Matthias Held
In den Eichen 5
32584 Löhne
Tel. 05731/84521
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Die philatelistische Vielfalt in der thematischen Philatelie

Gastbeitrag von Rudolf Spieler (A)

Teil 4: Maximaphilie in der Thematik

Der vierte Teil behandelt die Maximaphilie bzw. die Maximumkarten. Auch diese sind ein wichtiger Teil der thematischen Philatelie. Wenn gleich man aufpassen muss, nicht zu viele im Objekt zu zeigen. Zwei bis drei Stück auf 80 Blätter sind ausreichend. Zu beachten sind auf jeden Fall die 3 Kriterien die eine Maximumkarte ausmachen. Sie soll ein Höchstmaß an Übereinstimmung zwischen der Briefmarke, der Illustration der Postkarte und dem Poststempel aufweisen. Die Abbildung auf der Karte soll eine größtmögliche Übereinstimmung mit der Briefmarke haben. Die bildliche Darstellung und/oder der Text des Poststempels, sowie der Ort der Abstempelung sollen in Beziehung zum Motiv der Briefmarke und der Postkarte stehen. Diese sind nicht erlaubt, werden aber oft von staatlichen Postanstalten als Maximumkarten zum Verkauf angeboten. Des Weiteren sollte man Maximumkarten vermeiden, die nur eine Vergrößerung der Briefmarke sind. Nur in Ausnahmefällen dort zeigen wo z.B. ein Detail auf der Briefmarke nicht genau zu erkennen ist und durch die Vergrößerung der Karte dann besser erkannt werden kann.

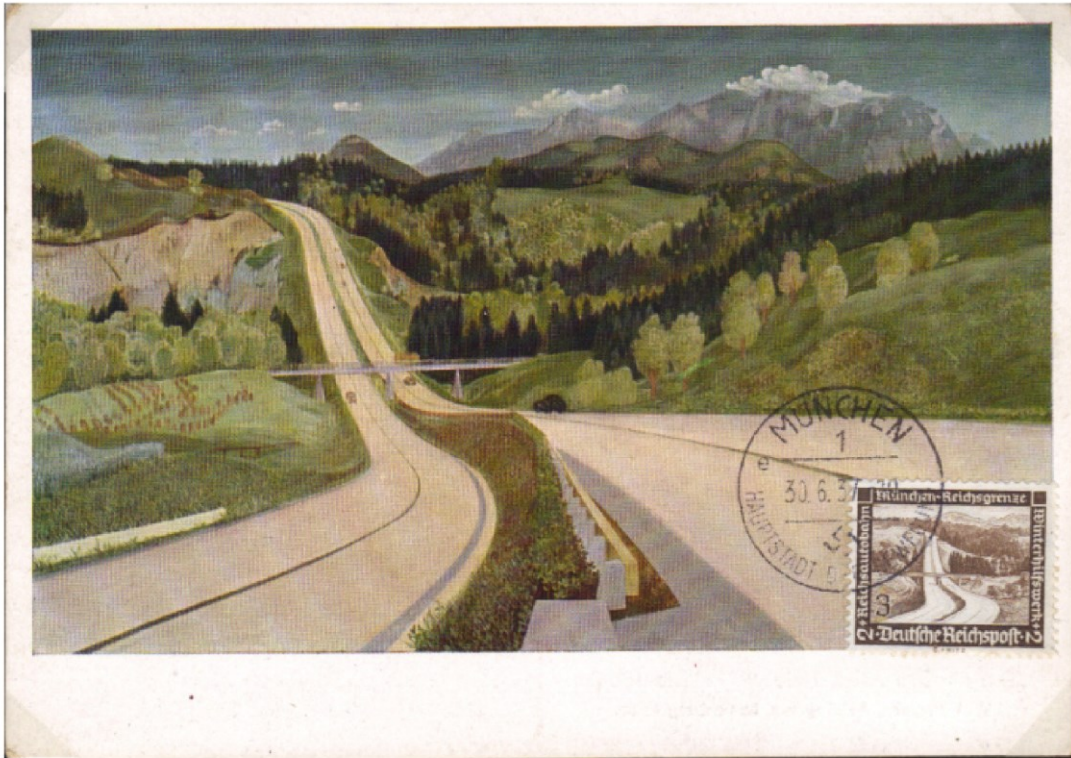


Abb. 1: Maximumkarte mit sehr guter Übereinstimmung der drei Kriterien. Die Karte stellt eine sehr ähnliche Vergrößerung der Briefmarke dar. Die Autobahn führt von Salzburg nach München und der Poststempel ist aus München. Auch die zeitliche Komponente der drei Elemente passt.

Aber was machte man in der Zeit als es noch keine Motivmarken zu den entsprechenden Themen gab? Man stellte ebenfalls Maximumkarten her, die dann aber „T.C.V.“ (Timbre Cote Vue) genannt wurden. Auch solch eine Maximumkarte ist in thematischen Exponaten gerne gesehen.

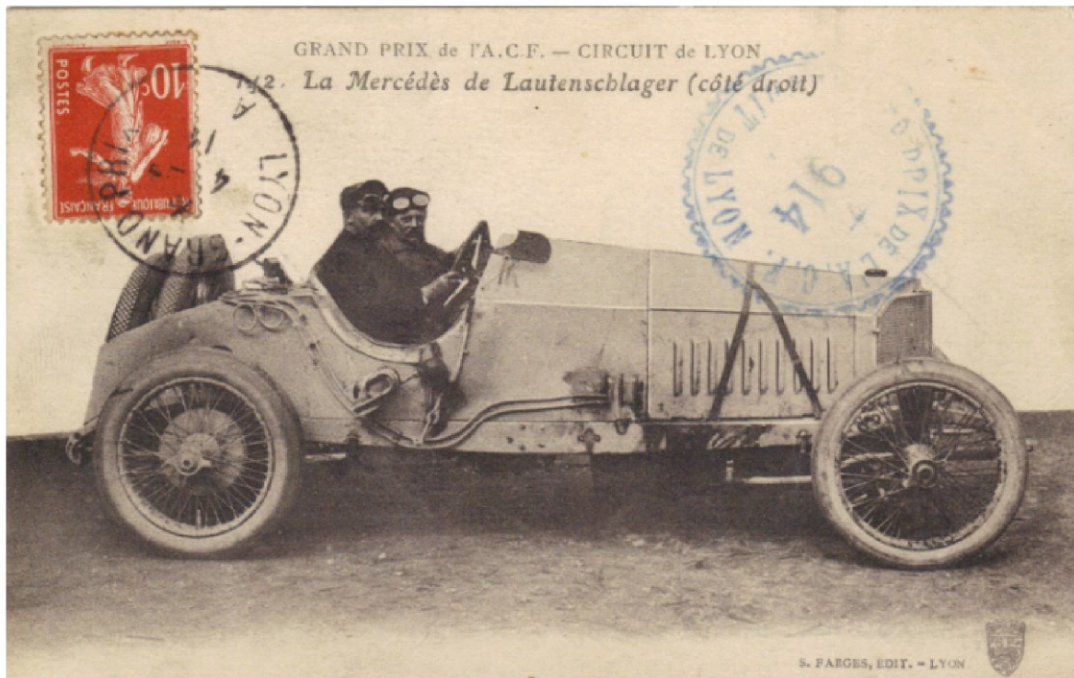


Abb. 2: Im Jahre 1914 gab es noch keine Briefmarken mit der Abbildung eines Rennwagens. Daher wurde ein normaler Wert der Dauerserie verwendet. Mit dem Sonderstempel (Obliteration Temporaire) zum Grand Prix von Frankreich in Lyon 1914 wurde die Briefmarke entwertet und belegt damit die Zeit. Die Karte zeigt den Sieger Christian Lautenschlager mit seinem vom Reglement geforderten Beifahrer Hans Rieger auf einem Mercedes 1914.

Oft kann man aber auch auf Maximumkarten Details zeigen, die auf der Briefmarke zu klein sind und daher die Betrachter diese nicht erkennen können. Auf der Maximumkarte unten sind die beiden Begründer des Grand Prix von Monaco, Antony Noghes und Fürst Louis II, zu sehen. Rechts davon die Startliste zum ersten Grand Prix im Jahre 1929. Aufgelistet sind die teilnehmenden Länder mit den Teams und den Startern, die zu dem Rennen genannt hatten. Darunter was auch Hans Stuck für Österreich auf einem Austro-Daimler. Stuck nannte aber nur für das Rennen, war aber dann nicht am Start. Dieses Detail wäre auf der Briefmarke nicht zu erkennen gewesen.

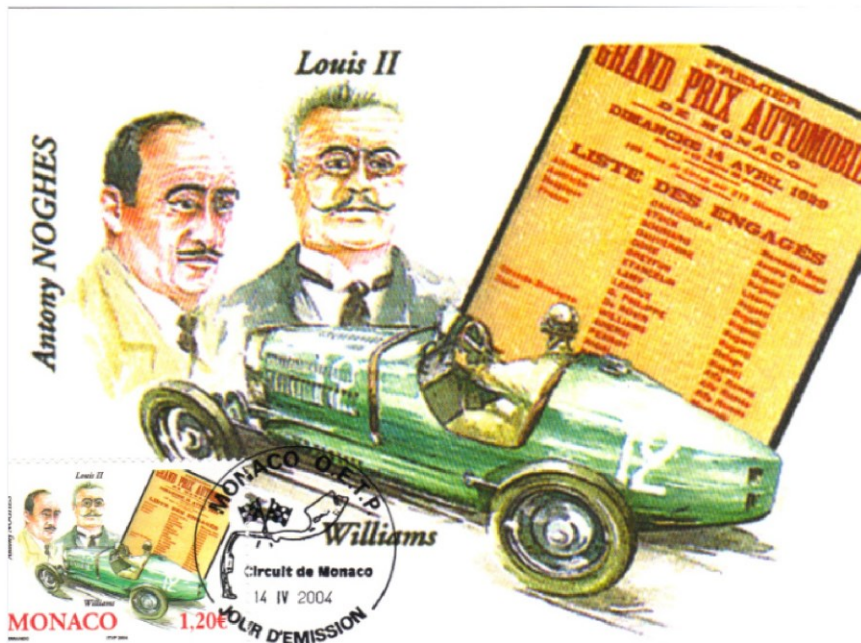


Abb. 3: Maximumkarte mit den beiden Begründern des Grand Prix von Monaco. Rechts in der Starterliste in der zweiten Zeile steht AUTRICHE mit HANS STUCK auf AUSTRO-DAIMLER. Sehr gute Übereinstimmung Marke zur Karte und der Ort der Abstempelung. Jedoch sollte die Karte keine genaue Vergrößerung der Briefmarke sein. Zur Darstellung des Details aber gut verwendbar.

Wer war der Erfinder des Rückspiegels am Auto? Es war Ray Harroun beim ersten 500 Meilen Rennen in Indianapolis 1911. Das Reglement schrieb einen Beifahrer vor, der um Unfälle vermeiden zu können, den rückwertigen Verkehr beobachten sollte. Ray Harroun fuhr mit Rückspiegel (siehe roter Pfeil), beobachtete damit den Verkehr und konnte damit auch noch das Gewicht des Beifahrers einsparen. Unglaublich ist für mich, dass dies von den Rennkommissaren nicht beanstandet wurde.



Abb. 4: Maximumkarte mit Übereinstimmung des Markenbildes zum Bild der Ansichtskarte und dem Ort der Abstempelung (das Auto fuhr beim Rennen in Indianapolis und ist dort auch im Motorsportmuseum zu besichtigen). Der rote Pfeil zeigt auf den angebauten Rückspiegel, das Detail ist auf der Briefmarke nur sehr schwer zu erkennen.

Die unten abgebildete Karte zeigt die komplette Fotografie, die Marke nur ein kleines Detail davon. Der Effekt in der Fotografie kam durch einen horizontalen Schlitzverschluss und dem Mitziehen der Kamera während des Vorbeifahrens des Rennwagens zustande. Der Fotograf war der für seine Experimentierfreudigkeit bekannte Henri Lartique. Entstanden ist das Bild beim Grand Prix von Frankreich 1912 in Dieppe. Der Rennfahrer war Rene Croquet auf einem Theofil Schneider.

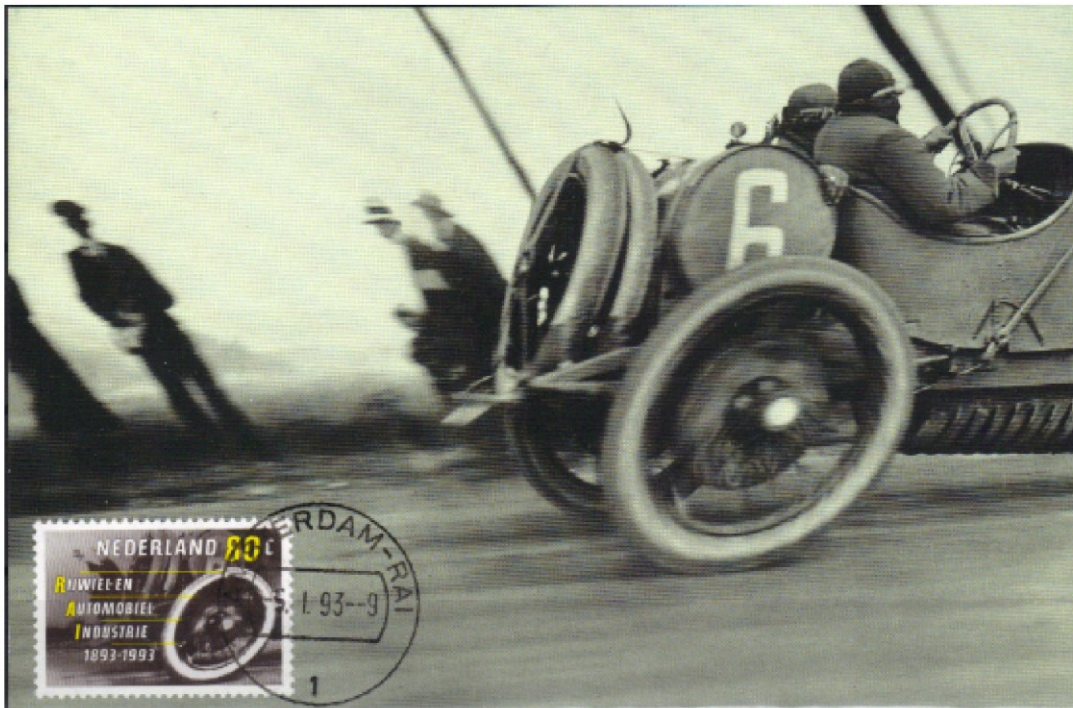


Abb. 5: Maximumkarte mit Übereinstimmung Markenbild zum Bild der Ansichtskarte und der Ort der Abstempelung (das Bild hängt im Kunstmuseum von Amsterdam). Die Briefmarke zeigt nur das kleine Detail des ovalen Hinterreifens.



Abb. 6: Maximumkarte mit Übereinstimmung Markenbild zum Bild der Ansichtskarte und der Ort der Abstempelung (Ortstagesstempel von Angoulême). Die Briefmarke zeigt die Kirche von vorne, die Karte aus der Perspektive von rechts Vorne.

Jugendmarken 2023

Die Mainzelmännchen



Am Postschalter oder online
Jugendmarken

Die Jugendmarken 2023 sind vom 3. August bis zum 31. Oktober 2023 an allen Postschaltern und danach bei der Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, 92628 Weiden, Telefon 0961 3818-3818 und www.deutschepost.de/shop, sowie unter www.jugendmarke.de erhältlich.

Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND“ fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Jugendmarken tragen so auf vielfältige Weise zu guten Perspektiven für junge Menschen bei.



Danke an alle, die mit dem Erwerb der Jugendmarken Projekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen!

Gestaltung Postwertzeichen:
Werner Hans Schmidt, Frankfurt am Main

Motive: © ZDF/NFP*/Ger 2023
Lizenz von NFP* durch CineConsult, München

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochustraße 8-10, 53123 Bonn, www.jugendmarke.de
Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: COLSDE33

BESTELLUNG

Lieferanschrift

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEF 2023		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,50 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,50 €
ERINNERUNGSKARTE 2023		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,50 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,50 €
EINZELMARKEN 2023		
Pyramide (85+40 Cent)	<input type="text"/>	1,25 €
Gruppe lang (100+45 Cent)	<input type="text"/>	1,45 €
Gruppe rund (160+55 Cent)	<input type="text"/>	2,15 €
MARKENSATZ 2023	<input type="text"/>	4,85 €

VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 1,80 €
Ausland Brief 2,70 €

Gutes tun Mit Briefmarken helfen



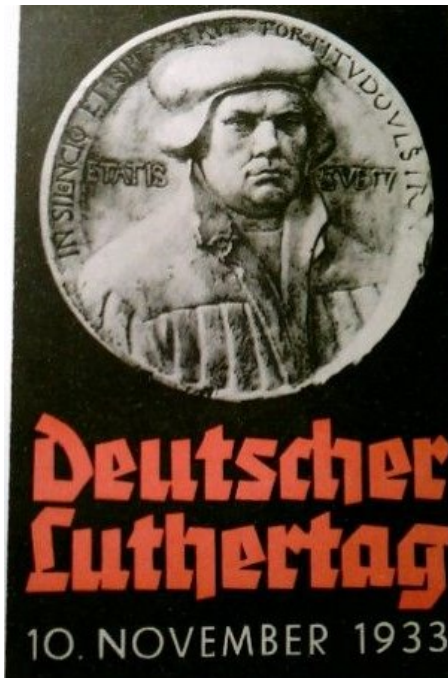
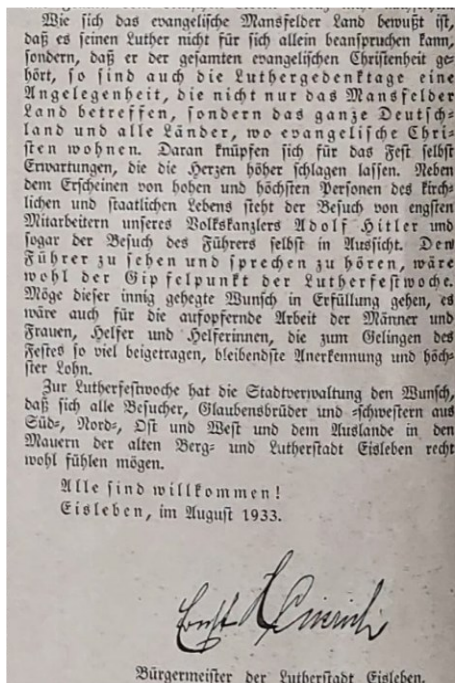
STIFTUNG DEUTSCHE JUGENDMARKE e.V.

Lutherphilatelie im Nationalsozialismus

von Johann Ohmann

In der Weimarer Republik erschienen am 1. November 1926 und im August 1927 insgesamt neun Freimarken mit den Portraits „berühmter Deutscher“. Neben Goethe, Schiller, Beethoven usw. war auch Albrecht Dürer dabei (Deutsches Reich MiNr. 397). Es fehlte aber der Reformator und Begründer der einheitlichen deutschen Schriftsprache Martin Luther.

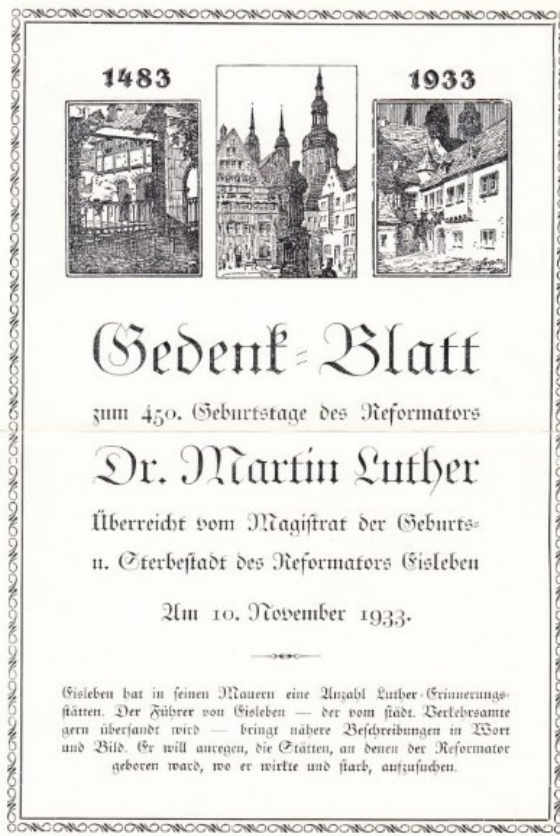
Philatelistische Aufmerksamkeit bekam Martin Luther erst, als die Nationalsozialisten 1933 an die Macht kamen. Diese vereinnahmten ihn als Protagonisten ihrer politischen Propaganda. Sie konstruieren Parallelen zwischen dem Reformator und dem Diktator Adolf Hitler. Anhängern des Regimes galt Hitler als der „neue Luther“.



Grußwort des Bürgermeisters Heinrich aus einer Sonderbeilage des „Eisleber Tageblatts“ zu einer Eisleber Lutherwoche vom 19.-27. August 1933. Rechts: offizielle Ansichtskarte zum Luthertag 1933. Der 10. November 1933 wurde zum zentralen „Deutschen Luthertag“ erklärt. Bei den Feiern in vielen deutschen Städten verbindet sich bürgerlich-protestantische Gedenkkultur mit nationalsozialistischen Symbolen und Inszenierungen.

Da traf es sich ganz gut, dass Luthers 450. Geburtstag in das Jahr 1933 fiel. Besonders die Stadt Eisleben, Geburts- und Sterbestadt Luthers, war unmittelbar nach Hitlers „Machtergreifung“ am 30. Januar 1933 enthusiastisch auf Seiten der Nationalsozialisten. Besonders aktiv war der am 1.4.1933 zur NSDAP übergetretene Ernst Heinrich (1888- nach 1945), der Hitler am 7.4.1933 zum Ehrenbürger der Stadt Eisleben machte und bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges das Bürgermeisteramt innehatte.

Philatelistisch tat sich zur „Lutherwoche“ in Eisleben im August 1933 noch nichts. Das änderte sich dann aber, als der Geburtstag Luthers, der 10. November, gefeiert werden sollte. Die Festlichkeiten zum 450. Geburtstag Luthers hätten selbstverständlich auch stattgefunden, wenn die Nationalsozialisten zum Jahresbeginn nicht an die Macht gelangt wären. Allerdings hätte der "Deutsche Luthertag 1933" unter demokratisch-republikanischen Vorzeichen bestimmt anders ausgesehen als in Eisleben.

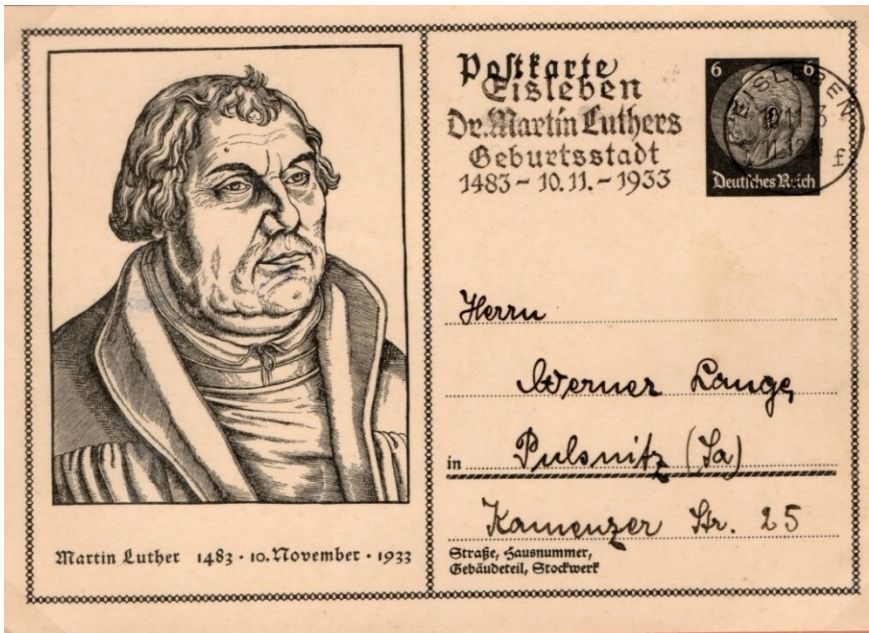


Zum 10.11.1933 wurde ein (nichtphilatelistisches) Gedenkblatt aufgelegt.
Abbildung: Vorder- und Rückseite



Die Stadt Eisleben ferner gab eine „offizielle Postkarte für die Lutherfeiern in der Lutherstadt Eisleben“ (Ansichtskarte, keine Ganzsache!) heraus.

Philatelistisch interessant ist ein am 10. Novmeber eingesetzter Maschinenstempel:

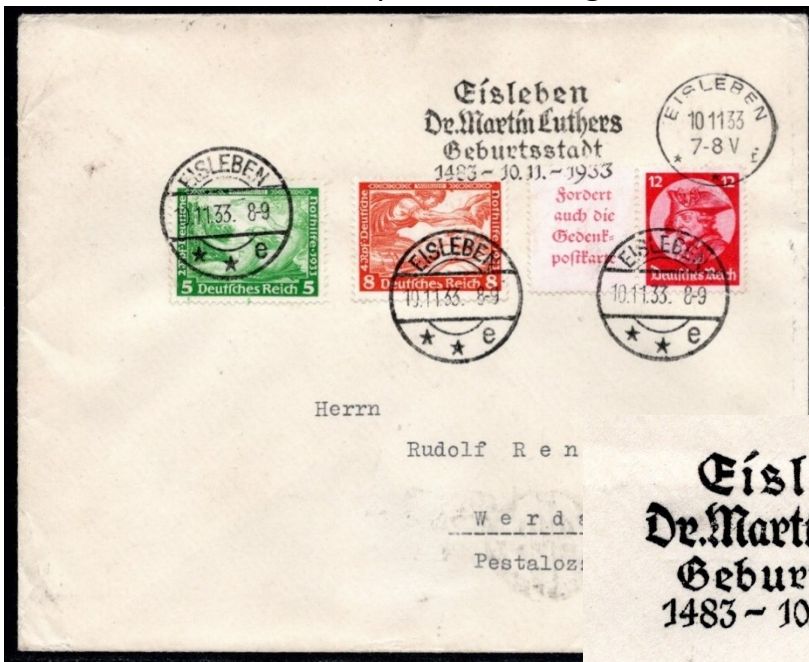


Am 10.11.1933 wurde der Maschinen-Sonderstempel "Eisleben Dr. Martin Luthers Geburtsstadt 1483 - 10.11. - 1933 " eingesetzt. Im Stempelkatalog von Bochmann hat er die Notierung „Eisleben S 2“.

Der Stempel wurde ausschließlich am 10. November 1933 abgeschlagen und findet sich in der Regel auf der am 4. November

1933 erschienenen Ganzsache (Deutsches Reich P 224). Die hier abgebildete Ganzsache wurde zwischen 11 und 12 Uhr gestempelt, wie im Stempel zu sehen ist. Da es sich bei dem Stempelkopf um einen *Einkreisstempel mit Stecktype* handelt und es bei der Einführung dieser Stempel noch keine 24-Stunden-Angaben gab, bedeutet „V“ = Vormittags und „N“ = Nachmittags. „3-4 V“ ist 3 bis 4 Uhr morgens, „3-4 N“ ist 15 bis 16 Uhr nachmittags, als Unterscheidungsbuchstabe ist nur „f“ bekannt.

(Noch) Seltener als eine Verwendung des Stempels auf der Ganzsache ist ein Abschlag auf gewöhnlichen Briefen und Karten. Auf dem nachfolgend gezeigten Beleg umfasst der Werbestempel nicht die gesamte Frankatur. Heute würde man es sich



einfach machen und den Brief noch einmal in die Frankiermaschine eines Briefzentrums stecken und mit einem Rollstempel verunzieren. Wie sorgfältig die Postler in Eisleben arbeiteten, zeigt dieser Brief.



Rückseite des abgebildeten Briefes.

Nachdem der Werbestempel zwischen „7-8 V“ gestempelt wurde, nahm man ihn noch einmal in die Hand und stempelte die drei Briefmarken noch einmal zwischen „8-9 V“ sorgfältig mit einem Tagesstempel. Damit nicht genug: Auf der Rückseite des Briefes wurde der „Luther-Werbestempel“ noch einmal mit der neuen Uhrzeit „8-9 V“ abgeschlagen!



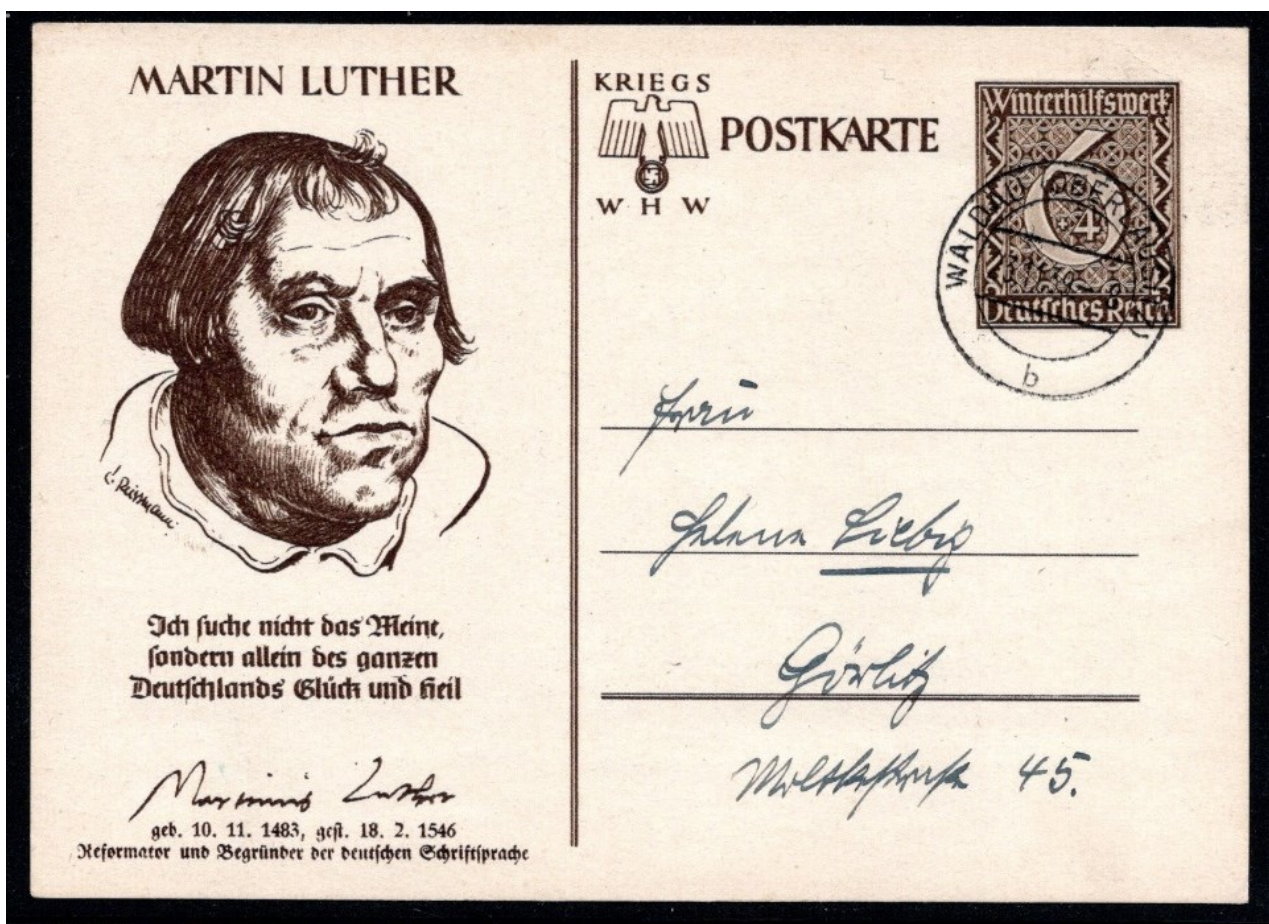
Beispiel für einen Abschlag auf einer gewöhnlichen Postkarte (Ganzsache)

Eigens zu diesem Ereignis gab die Stadt Eisleben zwei Schmuckumschläge heraus. Stempel und Belege der Stadt waren noch frei von nationalsozialistischer Propaganda.



Rückseite der Eisleber Schmuckbelege.

Offiziell wurde der „Deutsche Luthertag“ jedoch nicht am 10. November 1933 gefeiert. Da Hitler kurzfristig für den 12. November 1933 Reichstagswahlen und eine „Volksabstimmung“ über den Austritt aus dem Völkerbund angesetzt hatte, wurde der Luthertag auf den 19. November verschoben. Die zentrale kirchliche Feier in Gestalt eines Festgottesdienstes fand in Anwesenheit von Reichspräsident Paul von Hindenburg im Berliner Dom statt, der sich eine Massenkundgebung der nationalsozialistischen Eiferer unter den Protestanten, die sich „Deutsche Christen“ nannten, anschloss, die die Abschaffung des Alten Testaments und der angeblich jüdischen Theologie des Paulus forderten.



Martin Luther - KRIEGSPOSTKARTE mit Zuschlag 4 Pfg. für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes (WHW), erschienen am 27.10.1939 (MiNr. P 285/02).

Die Vereinnahmung Luthers durch die Nationalsozialisten zeigt sich deutlich an der Ganzsache vom 27. Oktober 1939, die als „Kriegspostkarte“ bezeichnet wird! Der Krieg begann am 1. September 1939!

Das Lutherzitat „*Ich suche nicht das Meine, sondern allein des ganzen Deutschlands Glück und Heil*“ stammt aus Luthers „Ratsherrenschrift“ aus dem Jahr 1524 und ist dort in einem völlig anderen Zusammenhang geschrieben.



„An die Rathherren aller stede deutsches lands: das sie Christliche schulen auffrichten und halten sollen“, Lucas Cranach und Christian Döring, Wittenberg 1524.

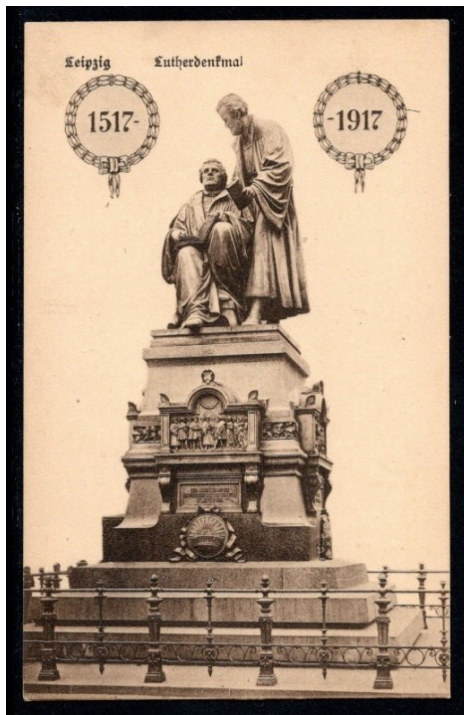
Luther verfasste die Schrift um die Jahreswende 1523/24, Ende Februar 1524 lag sie gedruckt vor. Für Luther war diese Zeit noch sehr unsicher, sowohl was die Sicherheit seines eigenen Lebens als auch die Durchsetzung der Reformation in seinem Sinne (als Umformung der Kirche durch Rückkehr zur biblischen Botschaft) und die Abwehr schwärmerischer Gruppierungen angeht. Mit der Schrift wandte er sich an die Obrigkeiten mit der Aufforderung, für ein geregeltes Schulsystem zu

sorgen. Das Schulsystem stand zu dieser Zeit vor dem Zusammenbruch, und zwar einerseits durch den Wegfall vieler bisheriger Schulträger, nämlich der Klöster und Stifte, andererseits durch die beängstigende Entvölkerung der noch vorhandenen Schulen, verursacht durch platte Nützlichkeitsbetrachtungen und schwärmerische Kulturverachtung.

Deshalb bitte ich euch, meine lieben Herren, ihr wollet diese meine Treue und Fleiß bei euch Frucht schaffen lassen; und wenn einige da wären, die mich zu gering dafür halten, daß sie meinem Rat entsprechend leben sollten, oder die mich als den Mann verachten, der von den Tyrannen verurteilt wurde⁶⁸, die mögen doch darauf sehen, daß ich nicht das Meine, sondern allein ganz Deutschlands Glück und Heil suche. Und wenn ich schon ein Narr wäre und trübe

Zitat aus der Rathherrnschrift Luthers

Weiteres Philatelistisches aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges ist nicht bekannt. Die Nationalsozialisten machten aber während der Kriegszeit auch vor Luthererinnungsstätten nicht Halt. 1942 wurde das Leipziger Lutherdenkmal im Rahmen der „Metallspende für den Führer“ zum Abriss vorgesehen und Anfang 1943 demontiert und eingeschmolzen. Das Denkmal war am 10. November 1883, dem 400. Geburtstag Luthers, mit großer Feierlichkeit eingeweiht worden.



Eine Privatganzsache aus dem Jahr 1917 (Frech Katalog PP 27 C 278) zeigt das ehemalige Leipziger Lutherdenkmal.

Exkurs:

Mit Lutherstadt Wittenberg und Lutherstadt Eisleben und tragen zwei Städte den Begriff *Lutherstadt* als amtlichen Namensbestandteil.



Nicht nur die Post setzte die offizielle Namensänderung aus dem Jahr 1938 jahrzehntelang nicht um, auch bei der „Paul-Gerhardt-Stiftung“ war diese Namensänderung 1993 (!) offensichtlich noch nicht bekannt, wie dieses Freistempelmuster vom 19.5. 93 zeigt...

Obwohl Lutherstadt Wittenberg diesen Namen offiziell seit 1938 trägt, haben die Nationalsozialisten nichts mit der Namensänderung zu tun. Am 01. April 1922 wurde Wittenberg eine kreisfreie Stadt, sie behielt diesen Status bis zum Jahre 1950. Der damals amtierende Rat beschloss im Mai 1922 in einer Stadtverordnetenversammlung „Lutherstadt Wittenberg“ anzunehmen. Die offizielle Anerkennung dieses Namens erfolgte aber erst 16 Jahre später, im Jahre 1938. Für die Post blieb die Stadt noch 43 Jahre länger eine kommunale Struktur mit der Bezeichnung „Wittenberg-Lutherstadt“. Erst 70 Jahre später hat sich das im Sinne der offiziellen Meinung der Stadtverordneten zum Stadtnamen geändert.

Die Lutherstadt Eisleben gibt es offiziell seit 1946.

Barfreimachung – Postfreistempel Deutschland 1864 bis 1930

Teil 2 – Maschinen-Ganzstempel von Wolf-Dieter Stephan

Bayern

Am 1.2.1910 führte die Königliche Bayerische Post, die bis 31.3.1920 die Eigenständigkeit in der Postverwaltung hatte, mit einer Briefstempelmaschine von Sylbe & Pondorf die Barfreimachung für Massensendungen ein. Die Maschinen wurden ab 1.2.1910 in München und Nürnberg, dann ab 1.9.1910 in Augsburg, Bamberg, Führt, Ludwigshafen, Regensburg und Würzburg aufgestellt. Ab 5.6.1920 wurden weitere 7 Postämter noch dazu genommen. Die Maschine druckte ein endloses Stempelband mit zwei verschiedenen Stempeln. Der eine war ein Kreisstempel mit Gitterbögen oben und unten, der andere als Wertstempel ein Kreisstempel mit unterbrochener Umrandung mit drei Zeilen Pf, FRANKO, BEZAHLT. Die Stempel wurden durch 4 kurze, an den Kreis anschmiegende Linien verbunden. Die Stempelfarbe war grün, rot und später schwarz.



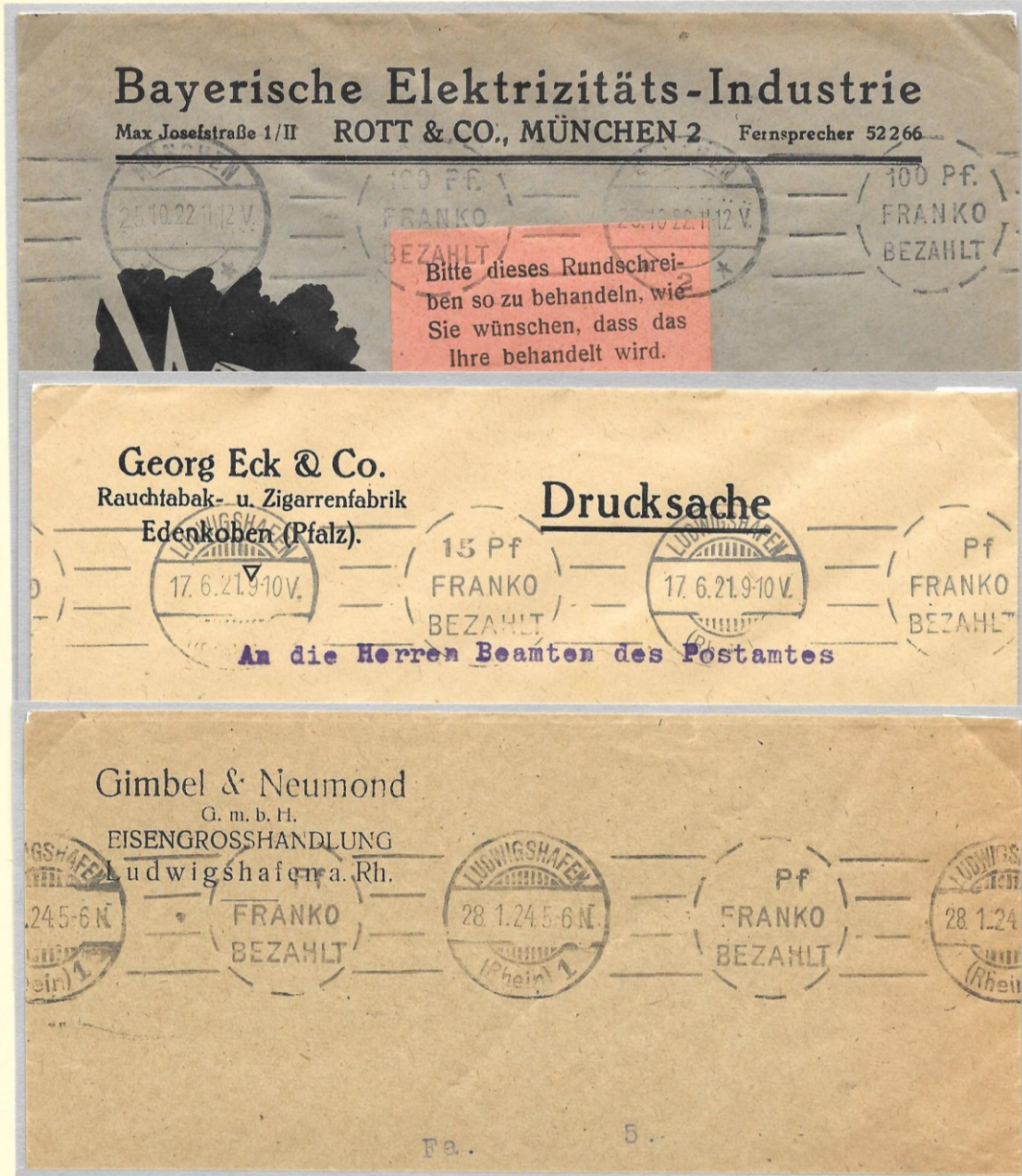
Stempelband : Grün und Rot

Bei der Massendruck-sachen - Bearbeitung musste der Wertstempel nicht oft verändert werden, da das Porto in der Bearbeitungskategorie immer gleich war. So war eine maschinelle Bearbeitung zeitsparender und daher von großen Nutzen. Stempelband von 1910 bis 1924 in Gebrauch.

3 Pf war das Porto für Drucksachen bis 50 Gramm vom 1.1.1875 bis 30.9.1918.

Deutsches Reich

Das von dem Deutschen Reich weiterverwendete bayerischen Ganzstempelband der Sylbe Maschine, mit unterbrochenen Kreis beim Wertstempel : Pf, Franko, Bezahlt in schwarz.



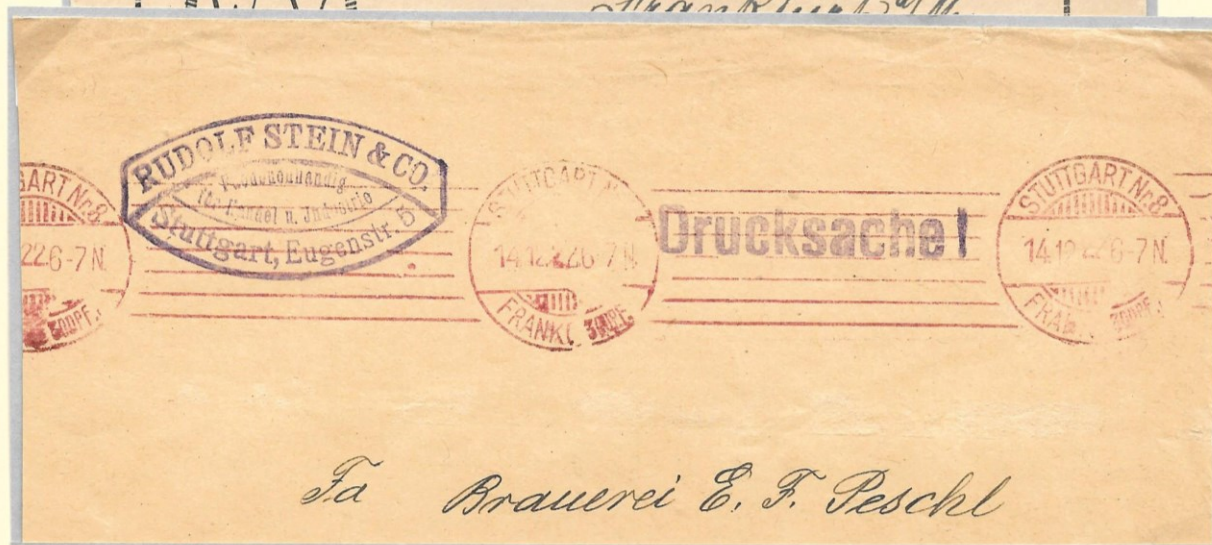
Oben : Kreisstegstempel München,* 2 *, Bögen oben und unten, 4 kurze anschmiegende Linien mit Wertstempel unterbrochener Kreisstempel mit 100 Pf. Franko BEZAHLT, im Wechsel. 100 Pf war das Porto für Drucksachen bis 20 Gramm vom 1.10.1922 bis 14.11.1922.

Mitte : Kreisstegstempel Ludwigshafen,(Rhein) 1, Gitterbögen oben und unten, 4 Linien anschmiegend. Wertstempel mit 15 Pf, FRANKO, BEZAHLT, 2. Stempel ohne Wertangabe 15 Pf war das Porto für Drucksachen bis 50 Gramm vom 1.4.1921 bis 31.12.1921

Unten : Ludwigshafen (Rhein) 1, ließ ab 1922 bei den beiden Wertstempeln Portowert die Pf Angabe weg, behielt aber bis 1924 den unterbrochenen Kreis - Wertstempel in schwarzer Farbe bei. Nahm dann 1922 den Reichspost Achteck Wertstempel in Gebrauch.

Deutsches Reich

Da in Württemberg ab 1.4.1902 Freimarken der Reichspost verwendete, sind Freistempel von diesem Tag ab unter Deutsches Reich beizuordnen. 1902 verzichtete Württemberg auf die eigenen Markenherstellung, nur noch Dienstmarken wurden bis 1920 hergestellt und herausgegeben, sonst wurden Marken vom Deutschen Reich verwendet.

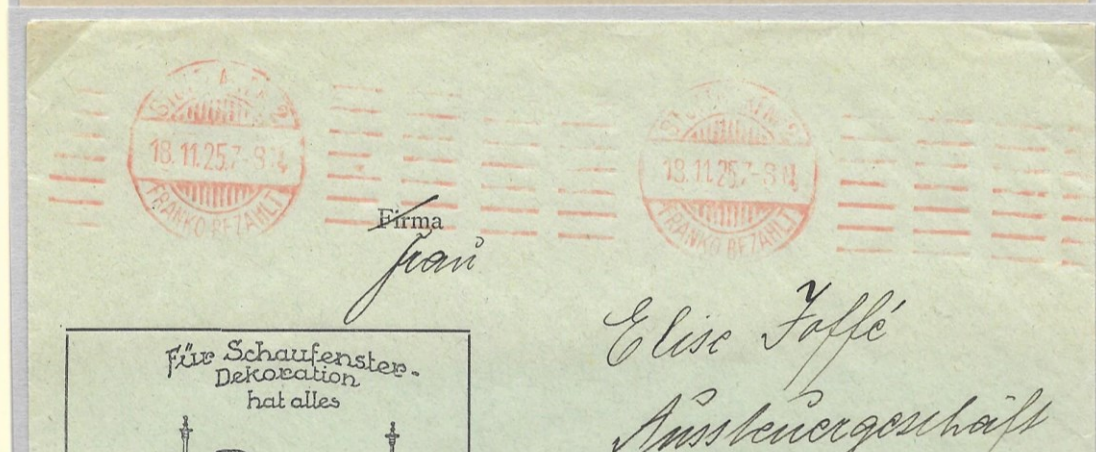


Oben : Kreisstempel Stuttgart Nr.8, Gitterbögen oben und unten, Franko 100 (Mark), 7 lange anschmiegende Striche zwischen den Stempeln. 100 Mark war das Porto für Geschäftspapiere bis 250 Gramm vom 1.3.1923 bis 30.6.1923. **Im rechten Stempel ist die Ziffer 23 kleiner**, Stempel vom 2.6.1923. Nur wenige Abschlüsse bekannt

Unten : Kreisstempel Stuttgart Nr.8, Gitterbögen oben und unten, Franko 300 Pf, 7 lange anschmiegende Striche zwischen den Stempeln. 300 Pf war das Porto für Drucksachen von 25 bis 50 Gramm, vom 15.11.1922 bis 14.12.1922, **im linken und rechten Stempel ist die Ziffer 22 kleiner**, Stempel vom 14.12.1922. Nur wenige Abschlüsse bekannt

Belege mit Typischer Sylbe Treppe, die bei Württemberg - Maschinen, nach jeden 2. Stempelkopf - Abschlag bei dem Entwertungsteil auftritt.

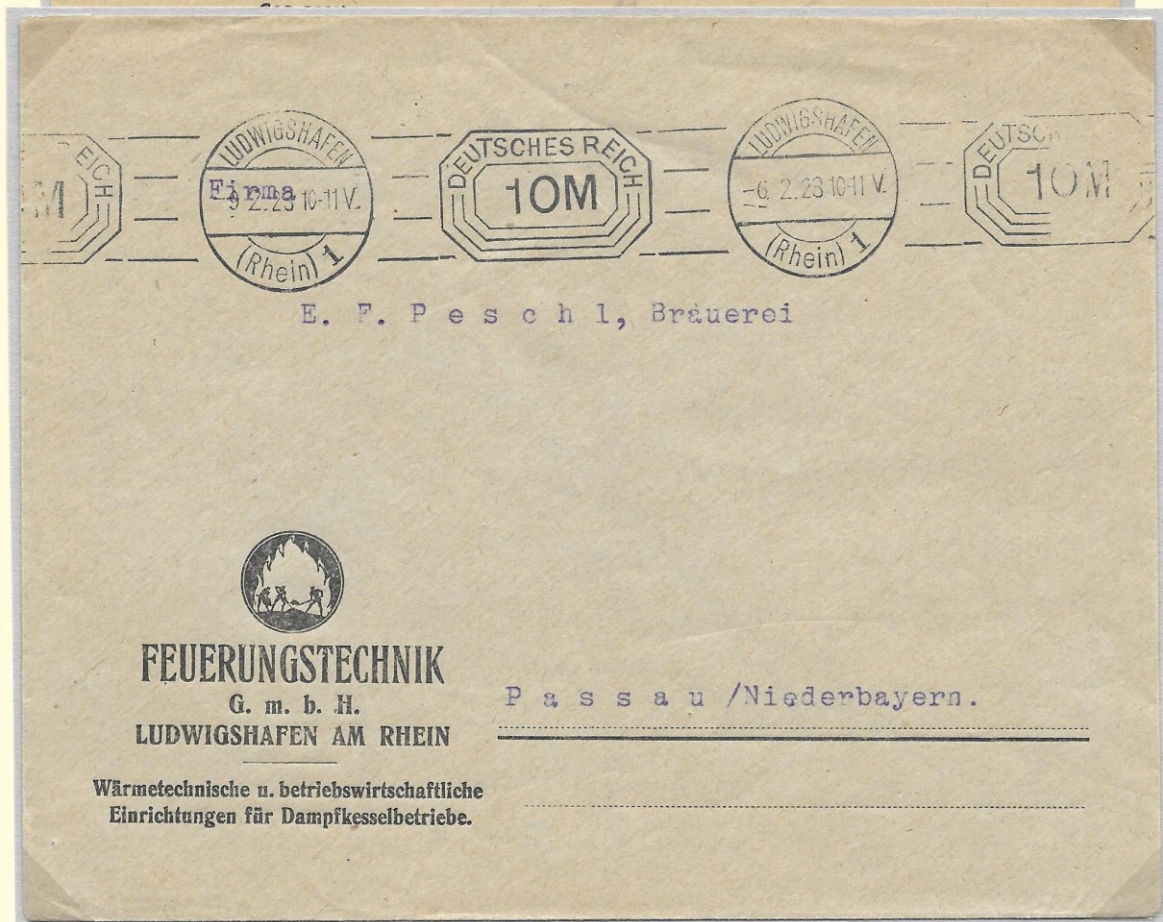
Deutsches Reich



- Oben : Kreisstegstempel Stuttgart Nr.3, Gitterbögen oben und unten, Franko Bezahlt , mit 7 kurzen Strichen in 4 Reihen im Block, vom 9.11.1923. 200 Millionen Mark war das Porto für Drucksachen bis 25 Gramm vom 5.11.1923 bis 11.11.1923. (23. Gebührenperiode)
- Mitte : Kreisstegstempel Stuttgart Nr. 2, Gitterbögen oben und unten, Franko Bezahlt, mit 7 Kurzen Strichen in 4 Reihen im Block, vom 18.11.1925, Porto 5 Pf. für Ortsbrief nach der Inflation. Bei beiden Belegen Stempelband 4 Reihen im Block mit der Sylbe Treppe.
- Unten : Kreisstegstempel Stuttgart 8, mit Gitterbögen oben und unten, Franko 3 Pf. , 7 langen Strichen anschmiegend, Beleg vom 16.12.1924. Das Volldrucksachenporto bis 50 Gramm Betrag vom 1.12.1923 bis 31.7.1927 war 3 Pf.

Deutsches Reich

Ab 1922 wurde in Bayern der Achteck - Wertstempel mit Inschrift Deutsches Reich verwendet



Oben : Kreisstegstempel Regensburg, * 1 *, Gitterbögen oben und unten, Achteck - Wertstempel, Deutsches Reich, 20 M (Mark) mit 4 kurzen anschmiegende Strichen, Farbe rot. Das Porto für Drucksachen bis 20 Gramm oder Ortspostkarten vom 1.3.1923 bis 30.6.1923

Unten : Kreisstegstempel Ludwigshafen, (Rhein)1, Bögen oben und unten, Achteck – Wertstempel mit Inschrift Deutsches Reich, 4 kurze anschmiegende Striche, 10 M, Farbe schwarz. 10 Mark war das Porto für Drucksachen bis 20 Gramm und Ortspostkarten vom 15.1. bis 28.2.1923. Ludwigshafen behielt bis Ende 1923 die schwarze Farbe bei.

Deutsches Reich

Ab 1.12.1923 wurde die Rentenmark - Währung eingeführt, 10 Milliarden Mark Inflations - Währung waren nun 1 Renten- oder Reichspfennig wert. Im Bayern Stempelband waren im Wertstempel neben der Wertangabe in Pfennig rechts und links 5 Strahlen angebracht.



Oben : Kreisstegstempel Ludwigshafen (Rhein) neuer bayrischer Achteck - Wertstempel mit Strahlen rechts und links vom Wert, Deutsches Reich, 4 kurze Linien anschmiegend. 3 Pf war das Porto für Drucksachen von 20 bis 50 Gramm vom 1.12.1923 bis 31.7.1927. Farbe Schwarz

Mitte : Kreisstegstempel Nürnberg, * 2 *, Wertstempel mit Strahlen rechts und links vom Wert, Deutsches Reich, 4 kurze Linien anschmiegend. 3 Pf Drucksachenporto in roter Farbe.

Unten : Stempelband mit 2 x 1 Linie zwischen Ort und Wertstempel, neben den Wert keine Strahlen mehr, 5 Pf war das Porto für Drucksachen von 20 bis 50 Gramm vom 1.6.1924 bis 31.7.1933.



AUKTIONSHAUS
FELZMANN

WIR VERSTEIGERN DIE SCHÖNSTEN MARKEN DER WELT

UNSERE TERMINE 2024

39. Felzmann e@uction

6. bis 8. Mai

12. Rhenumis Auktion

7. bis 8. März

181. Auktion

19. bis 22. Juni

5. Rhenumis e@uction

11. bis 12. Juli

40 Felzmann e@uction

9. bis 11. September

5. Rhenumis e@uction

12. bis 13. September

182. Auktion

20. bis 23. November



Audrey Hepburn
ZUSCHLAG: € 135.000
REKORDERGEBNIS!

WIR LIEBEN MARKENARTIKEL

Ihr Ansprechpartner auf allen philatelistischen &
numismatischen Gebieten seit 1976
WWW.FELZMANN.DE



**Jetzt Kataloge
anfordern:**

+49 (0)211-550 440
info@felzmann.de
www.felzmann.de



Dr. Reinhard Fischer



Peter Such

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
www.felzmann.de • info@felzmann.de

Luxemburger Mitglieder stellten im In- und Ausland aus

von Roger Thill

2023 war ein reges Jahr für unsere Mitglieder aus Luxemburg. Nicht nur, dass sie viele Ausstellungen besuchten, nein, sie brachten ihre Sammlungen zur Schau.

Es begann schon recht früh im Jahr, als die Maximumkartensammlung 'L'Île des Pyrénées' von Roger Thill am 5. Europäischen Wettbewerb der Maximaphilie in Teruel (Spanien) vom 19. - 23. April im Rahmen der 61. Exfilna -Exposición Nacional de Filatelia - teilnahm. Die Ausstellung stand unter dem Patronat der FEPA. Die Sammlung erhielt 75 Punkte, d.h. Vermeil.

Thematische Philatelie ist in Bad Mondorf seit 65 Jahren ein Highlight. Vom 27.-29.05.2023 zu Pfingsten, im Rahmen der jährlichen EXPHIMO, nahm Jean-Paul Dorlass mit seiner Sammlung 'Tennis - Vom Königlichen Spiel zum Volkssport' teil. Für sein Objekt erhielt er eine Groß-Vermeil Auszeichnung. 'Aus dem Leben einer Kartoffel' sowie das 'Pilzsammelsurium' von Roger Thill wurden außer Wettbewerb ausgestellt, ebenso wie die Sammlungen 'Tatort' und 'PHILCOLUX „Die Vereinigung der Luxemburger Motivsammler“' von Carlo Lonien. Nächstes Jahr steht die 66. Exphimo unter dem Thema 'Olympische Spiele und Sport'. Sammlungen aus Löhne sind aufs herzlichste willkommen. Informationen unter www.philcolux.lu

Vom 20. bis 23. Juli 2023 fand die Nationale Briefmarkenausstellung unter der Bezeichnung "NAPOSTA 2023" in Trier statt. Veranstalter war der Deutsch-Französische Briefmarkenclub e.V. Trier. Die Ausstellung wurde nach den Richtlinien und Ausstellungsordnungen des BDPPhs und der Deutschen Philatelisten-Jugend durchgeführt. Carlo stellte die Sammlung 'Alles über den Esel' im Wettbewerb aus. Ihm wurde eine Vermeil-Medaille zuerkannt. Roger stellte das Maximukartenobjekt 'Andorra' aus und erhielt Gross-Vermeil.



Vom 25.-27.08. ging es nach Gmunden zur Bilateralen Ausstellung Österreich-Luxemburg und "phila"-Toscana'23. Die Ausstellung gehört zu den Höhepunkten der österreichischen Philatelie-Szene. Carlo stellte die 'Esel-Sammlung' aus mit Vermeil-Auszeichnung. Mariette Gillander war vertreten mit ihrer Sammlung 'Die Rose - Königin der Blumen'. Sie erhielt für ihre Maximumkarten eine Vermeil-Medaille. Roger wurde Groß-Gold mit Ehrenpreis des VOPh für die Maximumkarten 'Andorra' zuerkannt.



Carlo Lonien, Michel Kirsch, Jos Wolff, Andrée Trommer-Schiltz, Roger Thill (v.l.)

Koper Capodistria in Slowenien war vom 7.-10.09. der Austragungsort der Multilateralen-Ausstellung mit Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweiz und Slowenien, an der sich Roger nochmals mit der MK-Sammlung 'Andorra' beteiligte. Als Auszeichnung gab es eine Gold-Medaille. Die nächste Multilaterale findet vom 14. - 17. Mai 2025 in Bern im Rahmen der Bernaba statt. Weitere Infos unter www.bernaba25.ch

Vom 30.09. bis 1.10. fand im Trifolion in Echternach die Nationale Briefmarkenausstellung anlässlich des 82. Tag der Briefmarke statt. Carlo stellte die Sammlung 'Exphimo eine offizielle Ausstellung der F.S.P.L.' außer Wettbewerb aus.

Zum krönenden Abschluss der Ausstellungstätigkeit kam der 34. Tag der Maxima-philie in Ettelbruck Luxemburg vom 23.-24.9. hinzu. Mariette stellte ihre Rosen-Maximumkartensammlung außer Wettbewerb aus und Roger seine Maximumkartensammlung 'Giftnudeln und Pilzleckeckereien' für die ihm die Jury Gold zuerkannte.

Alles in Allem ein guter Jahrgang. Hoffen wir, dass 2024 ebenso erlebnisreich sein wird, und diese kleine Rückschau einige weitere Mitglieder des Briefmarken- und Münzen-Sammler-Verein Löhne und Umgebung e.V. zum Ausstellen, auch gerne außer Wettbewerb motivieren möchte.

Dank an alle Aussteller!

Das Neuste aus dem Vereinsleben

Herzlich willkommen!

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wir nicht nur auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, wir durften auch Herrn Horst Smykalla als neues Mitglied in unserem Verein begrüßen. Herzlich willkommen und viel Freude bei unseren gemeinsamen Aktivitäten!

Grünkohlessen

Das diesjährige Grünkohlessen unseres Vereins war ein voller Erfolg. Unter dem Motto "Gemeinsam schlemmen und feiern" hatten sich Mitglieder mit ihren Partnern am 16. Februar im *Cafe im Feld* in Bünde eingefunden, um gemeinsam einen gemütlichen Abend bei leckerem Grünkohl zu verbringen.

Nach vielen Jahren hat unser altes Vereinslokal zum Jahresende 2023 für immer geschlossen und so musste ein neuer Treffpunkt für unser traditionelles Grünkohlessen gefunden werden. Schon die Anfahrt zum *Cafe im Feld* war daher für einige ein kleines Abenteuer. Doch Dank Navigation oder der Duftwolke frisch zubereiteten Grünkohls kamen alle wohlbehalten an.



Das Essen selbst ließ keine Wünsche offen. Neben dem klassischen Grünkohl mit Pinkel und Kasseler standen auch diverse Beilagen wie Kartoffeln und Bratkartoffeln zur Auswahl. Und auch für einen süßen Abschluss war gesorgt. Überall hörte man fröhliches Gelächter und angeregte Gespräche.

Alles in allem war das Grünkohlessen ein rundum gelungenes geselliges Beisammensein. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: "Gemeinsam schlemmen und feiern beim Grünkohl- oder Spargelessen unseres Vereins".



Protokoll der Mitgliederversammlung des BMSV Löhne u. Umgebung e.V. am Sonntag, den 04.02.2024 um 9.30 Uhr in der Werretalhalle in Löhne

Zu Beginn der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der Vorsitzende, Sfr. Wolfgang Blöbaum 23 Mitglieder begrüßen.

Die Mitgliederversammlung gedachte den in 2023 verstorbenen Sammlerfreunden Horst Erdbrügger, Roland Masanneck, Dr. Rainer Münzenmaier und Erich Vieth.

Für die häufigste Teilnahme an den Vereinsveranstaltungen wurden Manfred Heiland, Jürgen Quade und Eberhard Barthel geehrt.

In diesem Jahr konnten 8 Mitglieder Ehrungen für ihre langjährige Verbands- und Vereinstreue entgegennehmen:

10 Jahre Mitglied im BDPH: Eberhard Barthel, Wolf-Dieter Stephan

15 Jahre Mitglied im BDPH: Georg Kramer, Herbert Oberwemmer, Heinz Stuke, Karl Heinz Upheber

40 Jahre Mitglied im BDPH: Manfred Heiland

60 Jahre Mitglied im BDPH: Joachim Geyh



W. Blöbaum, J. Geyh, M. Heiland, E. Barthel, H. Oberwemmer, J. Quade, H. Stuke, K. H. Upheber, W-D. Stephan (von links)

Danach folgte der Bericht des Vorsitzenden:

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 3 Präsenz-Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes statt.

In der Werretalhalle trafen sich die Mitglieder an insgesamt 11 Tauschtagen und zu 3 Sammlertreffen. Aus organisatorischen Gründen wurden nach den Sommerferien die Tauschtage und Sammlertreffen zusammengelegt. Zudem finden die Tauschtreffen seit September 2023 in den barrierefreien erreichbaren Gruppenräumen 1+2 im Erdgeschoss der Werretalhalle statt.

Auch die beiden Stöbertage bei Sfr. Matthias Held wurden im März und November wieder durchgeführt. Leider ist die Resonanz unserer Mitglieder nicht immer so gut, wie erhofft. Das ist sehr schade, denn es dürfte kaum einen anderen Verein geben, der seinen Mitgliedern etwas Vergleichbares anbietet.

Im letzten Jahr konnten wir leider kein neues Mitglied in unserer Sammlergemeinschaft begrüßen. Es gab 4 altersbedingte bzw. gesundheitsbedingte Austritte und wie bereits verlesen 4 Todesfälle, wodurch sich die aktuelle Mitgliederzahl auf 76 reduziert (Stand 31.12.2023). Die allgemeine Entwicklung und die damit verbundenen Probleme habe ich schon einige Male angesprochen. Es gibt kein Patentrezept und keine schnelle Lösung gegen diesen bedauerlichen Trend.

Aber es gibt auch Positives zu berichten. Unsere zweite mehrtägige Briefmarkenbörse vom 26. bis 27. August war wieder ein großer Erfolg. Mit dem Thema „150 Jahre Entdeckung vom Schatz des Priamos“ haben wir voll ins Schwarze getroffen. Von der Heinrich Schliemann-Gedenkstätte in Neubukow gab es nicht nur eine Bestellung, sondern auch Lob für Umschlaggestaltung und den Sonderstempel.

Zu einem geselligen Spargelessen trafen sich unsere Mitglieder mit Partnern leider zum letzten Mal im Gasthof Semmler. Der Wirt hat sich zum Jahresende 2023 zur Ruhe gesetzt. Auch hier gestaltet sich die Suche nach einem neuen Lokal unerwartet schwierig. Nicht zuletzt durch Corona und den Mangel an Servicekräften haben viele Lokale aufgegeben.

Im Jahr 2023 fanden zwei weitere OWL-Treffen statt. An den Gesprächsrunden nahmen Vertreter der umliegenden Vereine teil. Die Gespräche haben erneut deutlich gemacht, dass es gegen den Mitgliederschwund, aber auch für die Zusammenarbeit keine einfachen oder schnellen Lösungen gibt.

Bei den Berichten über Ausstellungen sind wir immer auf die Rückmeldungen der Aussteller angewiesen. Diese erfolgt leider nicht immer automatisch. Vielen Dank an

dieser Stelle an unseren Sfr. Rainer Schwerin, der immer die Ohren und Augen offenhält und die Aussteller anspricht.

Über Pfingsten fand die traditionsreiche EXPHIMO in Bad Mondorf statt. Hieran haben unsere Mitglieder Carlo Lonien, Roger Thill, Jean-Paul Dorlass und Rainer Schwerin im bzw. außer Wettbewerb teilgenommen. Über die gezeigten Exponate und Ergebnisse haben wir in unseren Rundbriefen ausführlich berichtet.

Unsere Bibliothek wurde im Jahr 2023 wieder umfangreich aktualisiert. Neben dem Deutschland Spezial-Katalog Bd. 2 wurden auch 10 Überseekataloge angeschafft. Die Frech-Kataloge wurden ebenfalls mit zwei Ausgaben ergänzt.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass allen Mitgliedern viele weitere Fachkataloge, wie z. B. die Frech-Kataloge für Privatpostkarten, und andere Nachschlagewerke zu verschiedenen Themenbereichen, sowie Schriftreihen von Arbeitsgemeinschaften kostenlos zur Verfügung stehen. Ebenso stellen wir auch Prüfgeräte, z. B. Wasserzeichensucher, kostenlos zur Verfügung.

Das war mein kleiner Rückblick auf 2023. Und wie jedes Jahr darf ich mich zum Schluss wieder bei allen Autoren der Rundbrief-Artikel und Sponsoren herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht auch dieses mal wieder an meine Vorstandskollegen für die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden erhielt der Schatzmeister, Sfr. Jürgen Stuke das Wort. In seinem Bericht gab er eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Um seinen Bericht nicht unnötig in die Länge zu ziehen, verzichtete er auf eine detaillierte Darstellung. Insgesamt wurde ein positiver Geschäftsjahresabschluss erreicht.

Durch den abschließenden Bericht des Kassenprüfers Heiko Rohde wurde bestätigt, dass die Kassenführung für das Jahr 2023 in Ordnung war.

Als Versammlungsleiter empfahl Heiko Rohde der Versammlung die Entlastung des Vorstandes. Dieses wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, mit vier Enthaltungen.

1. Kassenprüfer

2. Kassenprüfer

Ersatzmann

(Ersatzmann wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt)

Matthias Held

Henner Ungethüm

Heiko Rohde

Vorschau auf Veranstaltungen in 2024:

Nach der Absage der IBM Essen wurde auch die Ersatzveranstaltung „PHILA ESSEN“ abgesagt, zu geringe Resonanz und zu großes finanzielles Risiko. Eine „Notlösung“ wird es in diesem Jahr nicht geben.

Sieht man die Schwierigkeiten und Probleme in Essen, dann können wir stolz darauf sein, auch in diesem Jahr wieder eine Börse in Löhne anbieten zu können. Nach einem Thema für die Börse in unserem 55. Gründungsjahr mussten wir auch nicht lange suchen. Vor 55 Jahren betrat der erste Mensch den Mond. Was liegt also näher, auf der Briefmarken- und Münzenbörse einen Plusbrief individuell und einen Sonderstempel anlässlich der ersten Mondlandung anzubieten. Es muss nicht immer ein runder Geburtstag sein, es darf auch mal eine Schnapszahl sein. Die Vorbereitungen für die 3. Briefmarken- und Münzenbörse am 30. und 31. August laufen auf Hochtouren, Stempel und Plusbrief sind bereits fertig. Wir hoffen natürlich, dass ihr uns auch in diesem Jahr wieder unterstützt.

Weiter sind wieder „Stöbertage“ auf der Sammlerdeele bei Matthias Held im März und November geplant. Hier wünschen wir uns eine rege Teilnahme.

Sfr. Hartmut Sohn informierte die Versammlung, dass sich die Briefmarkensammlervereine aus Lage, Lemgo und Bad Salzuflen zu einem neuen Verein „Briefmarkensammler-Verein Lippe e.V.“ zusammengeschlossen haben. Ein neuer Vorstand wird im März 2024 gewählt.

Die Sitzung endete um 10.30 Uhr; gez. Thorsten König, Protokollführer

Nachruf



Im Februar erreichte den Verein die traurige Nachricht, dass unser Sammlerfreund Hans Joachim Beschnitt im Alter von 78 Jahren verstarb. Er trat im Februar 2007 unserer Sammlergemeinschaft bei. Für seine langjährige Verbands- und Vereinstreue durften wir Herrn Beschnitt 2022 eine Urkunde und Ehrennadel des BDPs überreichen.

Wir werden Herrn Beschnitt ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand



Teutoburger Münzauktion GmbH



**Auktionen
164, 165, 166
8.-13. April 2024
Münzen, Medaillen,
Orden, Militaria,
Uhren, Schmuck, usw.
Sammlungen:
Hessen u. hessische
Gebiete (u.a. Salm,
Sayn, Solms),
Afrikanische Kunst,
Blankwaffen
Sonderkataloge:
Goldmünzen und
Goldschmuck
Banknoten
und Briefmarken**

Zusätzlich LIVE-BIETEN im Internet für alle Lose!

JETZT KATALOG BESTELLEN!

Brinkstr. 9, 33829 Borgholzhausen
Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051
www.teutoburger-muenzauktion.de
info@teutoburger-muenzauktion.de



Geburtstag

Ein Geburtstag ist wie ein Neuanfang im Buch des Lebens, ein weiteres Kapitel voller Abenteuer, Erkenntnisse und Möglichkeiten. Möge jeder Tag deines neuen Lebensjahres von Freude, Liebe und Erfüllung geprägt sein.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen noch viele Jahre voller Freude, Liebe und Gesundheit!



Tauschtage/Sammlertreff/Veranstaltungen 2024

Tauschtage mit Sammlertreff finden jeden 1. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr im barrierefrei erreichbaren Gruppenraum 1 der Werretalhalle, EG, Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne statt. Bitte beachten Sie ferien- oder feiertagsbedingte Terminänderungen.

- 07. Januar mit Sammlertreff
- 04. Februar, Jahreshauptversammlung ab 9:30 Uhr
- 03. März
- 14. April mit Sammlertreff
- 05. Mai
- 02. Juni
- 07. Juli mit Sammlertreff
- August ferienbedingt kein Tauschtag
- 08. September
- 06. Oktober mit Sammlertreff
- 03. November
- 01. Dezember

Sonderveranstaltungen:

- 16.02. Grünkohlessen, Treff 18:00 Uhr,
Anmeldung bis 04.02.2024 bei R. Schwerin
- 12.03. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne
ab 19:00 Uhr
- 04.05. „PHILA ESSEN“ fällt aus! In diesem Jahr wird es keine Alternativ-
Veranstaltung in Essen geben.
- 30.- 31.08. Löhner Briefmarken- und Münzenbörse im Saal 1 und 2 der Werretalhalle
mit einem umfangreichen Angebot an kleinen und großen philatelisti-
schen und numismatischen Schätzen und Sammlerzubehör
- 12.11. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne
ab 19:00 Uhr

Weitere Sonderveranstaltungen sind in Planung. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Termine 2024 der Nachbarvereine:

Briefmarken-Sammlergemeinschaft Bielefeld e.V.:

Bürgerwache am Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld von 10.00 bis

12.00 Uhr:

07.01. ; 21.01. ; 04.02. ; 18.02. mit JHV ; 17.03. ; 07.04. ; 21.04. ; 05.05. ; 02.06. ; 16.06. ; 07.07. ; Sommerferien ; 04.08. ; 18.08. ; 01.09. ; 15.09. ; 20.10. ; 03.11. ; 17.11. ; 01.12. ; 15.12.

Großauschttage im FZZ Stieghorst, Glatzer Str. 17-21, 33607 Bielefeld

Sonntag, 03.03.2024 ; Donnerstag, 03.10.2024

Briefmarkenfreunde Dissen / Bad Rothenfelde

Gaststätte Dionys Opolis, Sonnenhang 15, 49214 Bad Rothenfelde ab 19:00 Uhr:

09.01., 13.02., 12.03., 09.04., 14.05., 11.06., 10.09., 08.10., 12.11., 10.12.

Großauschttag in den HHO Werkstätten, Dyckerhoffstr. 6, 49176 Hilter

Karfreitag, 29.03.2024

Briefmarkensammler-Verein Lippe e.V.

Sammlergruppe Bad Salzuflen: Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße 1, 32105 Bad Salzuflen ab

19:00 Uhr:

04.01., 01.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 04.07., 01.08., 05.09., 10.10., 07.11., 05.12.

Sammlergruppe Lage: Gaststätte Biewener, Lange Straße 125, 32791 Lage

ab 19:00 Uhr:

11.02., 25.01., 08.02., 22.02., 07.03., 21.03., 11.04., 25.04., 23.05., 13.06., 27.06., 11.07., 25.07., 08.08., 22.08., 12.07., 26.09., 10.10., 24.10., 14.11., 28.11., 12.12.

Sammlergruppe Lemgo: Kastanienhaus am Wall, Kastanienwall 7, 32756 Lemgo ab 9:00 Uhr:

28.01., 25.02., 24.03., 28.04., 26.05., 23.06., 28.07., 25.08., 22.09., 27.10., 24.11.

Verein für Philatelie und Numismatik "Niedersachsen" Osnabrück von 1928 e.V.:

Evangelischen Familien-Bildungsstätte, Anna-Gastvogel-Str. 1, 49080 Osnabrück:

Di, 09.01.; So, 21.01.; Di, 06.02.; So, 17.03.; Di, 02.04.; So, 21.04.; Di, 07.05.; So, 26.05.; Di, 04.06.; So, 16.06.2024

jeweils Dienstag von 18:30 – 21:00 Uhr, jeweils Sonntag von 10:00 -12:00 Uhr

14.01.2024: 64. Osnabrück-Börse und Großauschttag von 9 bis 15 Uhr in der Gesamtschule Schinkel, Windthorststraße 79-83, 49084 Osnabrück
Auskunft und Tischbestellung: Gerd Mahlke, E-Mail: g.mahlke@kabelmail.de,
Telefon 05405-3881

Briefmarkensammler-Verein Teuto-Merkur-Halle

Kiskerstraße 1 (Remise), 3379 Halle/Westf. von 10.00 bis 12.00 Uhr:

28.01., 25.02., 24.03., 28.04., 26.05., 23.06., 28.07., 25.08., 22.09., 27.10., 24.11., 15.12.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Bis Redaktionsschluss lagen uns keine Informationen der anderen Vereine vor.

Neu in der Bibliothek

- Michel ÜK 9.2 Japan, Korea, Mongolei, GUS in Asien 2020
- Die aktuellen Ausgaben „Die Briefmarke“ – Post und Philatelie in Österreich

I M P R E S S U M

Briefmarken- und Münzen- Sammler-Verein Löhne und Umgebung e.V.

(VR 357 – Amtsgericht B. O.) im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Anschrift: Gumbinnener Str. 6, 32584 Löhne; Telefon: 05732 / 3640

E-Mail: vorstand@bmsv-loehne.de Homepage: www.bmsv-loehne.de

Ehrevorsitzender	Joachim Geyh
Vorsitzender	Wolfgang Blöbaum
2. Vorsitzender	Gustav Sanker
Geschäftsführer	Thorsten König
Schatzmeister	Jürgen Stuke
Beisitzer Philatelie	Rainer Schwerin
Beisitzer Numismatik	Gustav Sanker
Ausstellungsleiter	Bernd Jurkewitz
Webmaster	Wolfgang Blöbaum (internet@bmsv-loehne.de)
Redaktion	W. Blöbaum, J. Geyh (redaktion@bmsv-loehne.de)

Vereinskonten

Volksbank Herford-Mindener Land eG

BIC: GENODEM1HFV

IBAN: DE 64 4949 0070 0074 9724 01

Sparkasse Herford

BIC: WLAHDE44XXX

IBAN: DE 35 4945 0120 0220 2330 35

Beiträge drücken die Meinung des Verfassers aus, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen braucht.

Jetzt
Mitglied
werden!

Genossenschaftlich heißt:
Verantwortung vor der
Haustür übernehmen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Viele schaffen mehr.

Naturschutz, Kultur, Sport, soziale Projekte: Das macht unsere Region lebenswert – jetzt und in Zukunft. Dafür machen wir uns stark. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Wenn Sie es noch nicht sind: Werden Sie Teil unserer großen Gemeinschaft.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG 

oldthing.de

Deutschlands Sammlerportal für
Ansichtskarten & Briefmarken



Alle großen Händler auf einem Portal
9.000.000 Briefmarken & AK online
service@oldthing.de - 030 - 501 548 90

- Die Alternative zu Delcampe & Co.

Ihre Vorteile:

- ➔ über 450 verschiedene Händler
über 9 Millionen Artikel (Stand: Jan. 2024)
- ➔ 500.000 Briefmarken & 7,5 Mio. Ansichtskarten
- ➔ responsive Website für PC, Handy, Tablet
- ➔ Absicherung Ihrer Einkäufe
bis zu 250 Euro (Käuferschutzprogramm)
- ➔ Gratis Tickets für Sammlerbörsen
unter oldthing.de/freikarten

Mitglied im:



CHRISTOPH GÄRTNER AUKTIONEN

*In der Welt der Philatelie gibt es
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

SIE HABEN DIE WAHL!

Direktverkauf gegen Barzahlung oder
Einlieferung in unsere Auktionen.

WIR SIND IMMER AUF DER SUCHE NACH:

- Briefmarken Alle Welt
- Briefe vor 1950 aller Gebiete
- Ausgebaute
Ländersammlungen
- Thematische Sammlungen
– alle Motive
- Komplette Nachlässe
- Händler- & Dublettenposten
- Münzen von der Antike bis
zur Neuzeit
- Medaillen, Banknoten &
Papiergeld
- Besondere Objekte und Varia

TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 07142-789 400

info@auktionen-gaertner.de



www.auktionen-gaertner.de | www.cg-collectors-world.com

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789 400

Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.